

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 40 Pfennige.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederseits gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 76.

Sonnabend den 23. September 1905.

15. Jahrgang.

Deriliches und Sächsisches.

Bretinig. Gemeinderatsbericht vom 29. vorigen Monats und 20. dieses Monats. 1) Gegen die Berglieferung des Grundstücks Blatt 42 (119) hat der Gemeinderat nichts einzuwenden. 2) Von der Königl. Amtshauptmannschaft sind auf Ansuchen die nachverzeichneten Beträge aus dem Reingewinn der Sparkasse genehmigt worden: 800 Mark zur Anschaffung einer freiwilligen Schiedsleiter für die freiwillige Feuerwehr, 2000 Mark zur Anschaffung eines neuen Leichenwagens, 900 Mark als Beihilfe zur Verpflegung der der Gemeinde durch den Kirchbau entstandenen Schuldenlast, 550 Mark zur Schulden zur Deckung notwendiger Aufwendungen, als Schulbibliothek, Inventarwachst, Bücher für arme Kinder und Erlaß von Schulgeld, 500 Mark zur Herstellung öffentlicher Brunnen, 100 Mark für das Volksbad, 50 Mark für die Volksbibliothek, 800 Mark zum Unterhalt und zur Erweiterung der Straßenbeleuchtung, 300 Mark für die in Jesau und andere untergebrachte Stiege und Altersschwache. 3) Die Entschädigungen für Einquartierung sind dieselben wie im Vorjahre. 4) Die Beschaffung eines neuen Ofens im Armenhause wird der Armendeputation übergeben. 5) Der Herr Gemeindevorstand gibt bekannt, daß die Kaufregulierung des Gemeindefeldes bei Nr. 24 und 51 am 13. dieses Monats erfolgt ist. Die Beträge von 665 Mark sind in die hiesige Sparkasse eingezahlt worden. 6) Bei Besichtigung der alten Straße bei Nr. 238 haben sich die betreffenden Anlieger bereit erklärt, den Weg in der alten Breite wieder legen zu lassen. 7) Eine Regulierung des Fluchtlinienplanes wird bis auf weiteres vertagt. 8) Infolge Antrages wegen Verkauf eines Stückes Gemeindefeld bei Nr. 131 soll eine Besichtigung am 25. dieses Monats stattfinden. 9) Die Bewirtschaftung der Bewertung des Freibankfleisches wird dem Fleischbeschauer Herrn Hermann Schöneher übertragen. 10) Der im Klurbuch unter Nr. 1155 verzeichnete Weg, dem Rittergute gehörig, ist ein öffentlicher. 11) Antragsgemäß soll vor die Erteilung des königlichen Ehrenzeichens für diejenigen Kameraden der hiesigen freiwilligen Feuerwehr, welche eine 25jährige Dienstzeit hinter sich haben, nachgesucht werden. 12) Für die Gemeinde ist ein Desinfektions-Apparat nebst Ammoniakgefäßen angeschafft worden. Die Ausführung der zu desinfizierenden Räume übernimmt vorläufig auf Kosten der Gemeinde Herr Bernhard Eichhorn hier. 13) Ein Besuch der Witwe L. um Erlaß eines Steuerrestes wird erledigt. 14) Es wird ein Kostenschlag für die zu erbauenden Brunnen vorgeschlagen. Der Bau der Brunnen bei Nr. 96 und 148 soll in Angriff genommen werden, während der bei Nr. 162 bis auf nächstes Jahr zurückgestellt wird.

Bretinig. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß von dem Fernsprech-Teilnehmer-Verzeichnis im Ober-Postdirektionsbezirk Dresden in nächster Zeit eine Neuausgabe veranstaltet wird. Änderungen in den Eintragungen, die Berücksichtigung finden sollen, sind spätestens bis zum 15. Oktober schriftlich zur Kenntnis der Ober-Postdirektion in Dresden zu bringen. — Die Verdienstlose entfallen jetzt wieder auf den Wiesen ihre hübschen blaugraue gefärbten Blüten. Da dieselben jedoch ein starkes Gift enthalten, mögen die Eltern ihre Kinder vor dieser Blume eindringlich warnen. Sie wird von den Kleinen gern gepflückt und in den Mund genommen. Deshalb ist Vorsicht doppelt anzuraten. — Abstempelung der Eisenbahnfahrkarten. Einem mehrfach geäußerten Wunsch des Publikums folgend, hat die Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen veranlaßt, daß auf den Rückfahrkarten neben dem Stempel des Lösungstages auch der des Verfalltages angebracht wird. — Ramenz. Am Dienstag vormittags 9 Uhr fand im Sitzungssaale der Königl. Amtshauptmannschaft unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmann von Erdmannsdorf eine öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses statt. Es wurde u. a. beschlossen, die Ausdehnung des Tanzunterrichts bis abends 9 Uhr zu genehmigen. Herr Bruno Löwe in Großröhrsdorf erhielt Erlaubnis zur Betreibung der Geschäfte eines Feinvermessers und Stellenvermittlers. Zu den Disemberrationen der Grundstücke Blatt 211 für Großröhrsdorf, Blatt 49 für Bretinig, Blatt 23 für Ohorn D. S., Blatt 96, Blatt 389 und Blatt 94 für Großröhrsdorf, sowie Blatt 42 für Bretinig wurde Dispensation erteilt zum Teil unter Disemberrationsbeschränkung, soweit die Trennstücke zu geschlossenen Grundstücken geschlagen werden. Dem Gastwirt Martin Schöne in Großröhrsdorf wurde Erlaubnis zur Errichtung von 2 Vogelstangen in seinem Gasthofsgrundstücke „Zur Schäferlei“ unter den von den Sachverständigen gestellten Bedingungen erteilt. Weiter wurde auf die vorliegenden Gesuche um Erlaubnis zum Betriebe der Gast- und Schankwirtschaft samt Nebengewerben Entschädigung gefaßt und dabei folgende Konzessionen erteilt: dem Gasthofsbes. Herrn. Pöggold in Hauswalde zum Abhalten von Singspielen, Gesangs- und deklamatorischen Vorträgen sowie zur Veranstaltung von Schaustellungen von Personen und theatralischen Vorstellungen unter den von den Sachverständigen gestellten und etwaigen sonst zu stellenden Bedingungen; dem Friedrich Adolf Burthardt in Großröhrsdorf zum Bier- und Brauntweinschank im Grundstücke Kat. Nr. 147 für diesen Ort; dem Gastwirt Fr. Ed. Weigmann in Ohorn zum Abhalten von Singspielen während der Kirmestage in dem in der 1. Etage gelegenen Vereinszimmer. Folgenden Gesuchen wurde im Mangel vorhandenen Bedürfnisses die erbetene Genehmigung verjagt: dem Gasthofsbesitzer Adolf Beeg in Bretinig zum Abhalten von Singspielen, Gesangs- und deklamatorischen Vorträgen in seinem Tanzsaale und dem Gastwirt Adolf Mensch in Großröhrsdorf zum Abhalten von Singspielen, Gesangs- und deklamatorischen Vorträgen an den Kirmestagen.

Friedersdorf, 20. Sept. In der Einfahrt seines schwiegerväterlichen Gutes erhängte sich der 30 Jahre alte Wirtschaftsgeliebte Kind. Familienverhältnisse sollen der Grund zu diesem Selbstmorde sein. — Königsbrunn. Beim Bau der hiesigen Wasserleitung wurden in der Ramenzstraße drei Menschenköpfe ausgegraben, was zu der Annahme berechtigt, daß im Hussiten-, 30jährigen oder 7jährigen Kriege Gefallene hier beerdigt worden sind, da in diesen Kriegen bekanntlich um Königsbrunn mehrfach Kämpfe stattgefunden haben. — Bautzen, 19. September. Die Verlegungen, welche sich der neue Kommandeur des 103. Infanterie-Regiments, Herr Oberst von Holleben genannt von Normann, im Rändvergelände durch Sturz mit dem Pferde dieser Tage zuzog, sind zum Glück nicht schwer, so daß eine baldige Genesung erhofft werden kann. Der rechte Oberschenkel ist nicht gebrochen, sondern beim Sturz gequetscht; dagegen ist eine Rippe gebrochen. — Bautzen. Der in der Landesanstalt Bautzen internierte Bankier Viktor Fahn hat, um die Erörterung der Frage über die weitere Verlassung der ihm verliehenen Auszeichnungen abzuschneiden, nunmehr auch das ihm seinerzeit vom König verliehene Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens freiwillig zurückgegeben, nachdem er schon vor einiger Zeit das Ernennungsdekret zum Geh. Kommerzienrat ebenfalls wieder ausgehändigt hat. — Ein Gnabengeuch zugunsten des Südfuchthändlers Jäger aus Dybin wird jetzt von dessen Kindern eingereicht werden. Der Südfuchthändler Ferdinand Jäger in Dybin verjagte, wie erinnerlich sein wird, am 20. Januar 1902 sich und seine drei Kinder im Alter von sechs Monaten, 3 und 9 Jahren zu vergiften. Da ihm dies nicht gelang, öffnete er sich und den Kindern die Puloadern. Das 1/2-jährige Kind starb infolge der erlittenen Verletzungen, während es den Ältesten gelang, Jäger und die beiden größeren Kinder der am Leben zu erhalten. Der Grund zu dieser entsetzlichen Verzweiflungstat bildete die Verhaftung der Ehefrau Jägers wegen Verdachts der Brandstiftung. Die letztere mußte wegen Mangels an Beweisen Anfang April 1902 aus der Untersuchungshaft entlassen werden. Jäger dagegen wurde am 14. Mai desselben Jahres vom Schwurgericht Bautzen zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt, welche Strafe er gegenwärtig verbüßt. Am 8. Januar d. J. ist nun die Ehefrau Jägers gestorben und die hinterlassenen Kinder wollen jetzt versuchen, ihrem bedauernswerten Vater auf dem Gnabwege die Freiheit zu verschaffen. — Eine Kriegsdrücke über die Erde wurde in der Nacht zum Mittwoch bei Söbbringen durch eine Kompanie des Pionierbataillons Nr. 12 geschlagen. Gegen 7 Uhr früh erfolgte der Uebergang einer Division über dieselbe. Die dem seltenen militärischen Schauspiel wohnten auf beiden Ufern tausende von Menschen bei. — Kobeliten beim Tanzvergnügen. Bei dem am Sonntag abgehaltenen Tanzvergnügen kam es auf dem Tanzsaale des Brühlhof-Gasthofes bei Schneberg zu einer Schlägerei, die sich nach Schluß des Tanzvergnügens auf der Straße fortsetzte. Dabei schlug ein rabiater Mensch ein Mädchen aus Aue mehrmals mit einem derben Stock derart auf den Kopf, daß dieses außer einer großen Beule auch eine heftig blutende klaffende Kopfwunde erhielt. Der Täter wurde sofort verhaftet und in Niederhieslerna in sicheren Gewahrsam genommen. Das ziemlich schwerverletzte Mädchen mußte in dem Pillingischen Sanatorium verbunden werden. — Unter dem Verdachte des versuchten Mordes, begangen am 11. d. M. nachts in Grünhain an dem Bäckergehilfen Richard Pajsch und dessen Geliebte Frida Pajsch von dort wurden dieser Tage von der Gendarmerie die 19-jährigen Klempner Emil Säß und Paul Stoll aus Grünhain verhaftet. Der Vorfall, um den es sich handelt, ist folgender: Pajsch hatte die Pajsch nach einem in Katscheller in Grünhain stattgefundenen

Tanzvergnügen nach Hause begleitet und war mit ihr noch eine kurze Zeit vor deren Wohnung stehen geblieben. Eine Beile darauf erschienen vor dem Hause Säß und Stoll, die ebenfalls zum Tanzvergnügen gewesen waren, und begehrten Einlaß, was ihnen aber durch das schnelle Zuschließen der Haustür nicht gelang. Als Pajsch, in der Meinung, daß seine Verfolger fort seien, wieder öffnete, krochte plötzlich ein Schuß, der in die Haustür einschlug und glücklicherweise fehlging. Der Zweck der Vorfälle, von denen Stoll früher mit der Pajsch ein Liebesverhältnis unterhalten haben soll, ist anscheinend der gewesen, den beiden Liebesleuten eins auszuwichen. — Mord und Selbstmord. Am letzten Dienstag abend in der 7. Stunde wurde auf dem neuen Friedhofe zu Chemnitz ein Liebespaar, ein 20 Jahre alter Sattlergehilfe und eine 20 Jahre alte Arbeiterin, erschossen aufgefunden. Die Leichen wurden polizeilich aufgehoben. Was die jungen Leute in den Tod getrieben hat, ließ sich noch nicht feststellen; es ist jedoch anzunehmen, daß die Tat in beiderseitigem Einverständnis geschah. — Die in Schneberg befindlichen Schweinehunde, denen die Auffindung der Heinea Müller in Schönheide zuschreiben ist, sollen nach Auerbach im Boglande gebracht werden, um bei der Nachforschung nach dem Verbleib der seit dem Mai dieses Jahres spurlos verschwundenen siebzehn Jahre alten Dohlschlagel verwendet zu werden. — Zwickau. Einer Star-Operation hat sich der 84-jährige Rentner Karl August Jling von hier in der Klinik des bekanntlich als Augenarzt einen hohen Ruf genießenden Herzogs Karl Theodor in Bayern unterzogen. Die Operation wurde vom Herzog selbst unter Assistenz des Hofrates Dr. Zentler und der Frau Herzogin ausgeführt und ist erfolgreich verlaufen, so daß der alte Herr die Sehkraft wieder erlangt hat. — Kirchennachrichten von Bretinig. Sonntag 14. p. Trin.: Kirchweihfest. 1/9 Uhr Gottesdienst. Montag: Kirchweihfest. 1/9 Uhr Gottesdienst. Kirchengesang: Motette. An beiden Tagen findet eine Kollekte für die Gemeindefunktion statt. — Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Max Willy, S. des Tischlers Max Albin Schöne, 302e. — Emil Willy, S. des Fabrikarbeiters Gustav Emil Proffer, 336e. — Walter Heinrich, S. des Tagelöhners Carl Heinrich Wilhelm Reimann, 18. — Ehrich Kurt, S. des Brauers Max Emil Boden, 253g. — Minna Helena, T. des Schuhmachermeisters Robert Bartsch, 286. — Frida Hilda, T. des Fabrikarbeiters Alwin Bruno Kammer, 43. — Außerdem ein unehelicher Knabe. — Eheschließungen: Emil Martin Körner, Suttsbesitzer, 295, mit Minna Ernestine Boden, 49. — Arthur Max Ehardt, Baumeister in Düsseldorf, mit Clara Margarethe Ely, 86c. — Max Martin Philipp, Fabrikarbeiter, 125g, mit Anna Linda Winter, 125h. — Karl Paul Rosenkranz, Bandweber, 134d, mit Frida Anna Seifert, 134c. — Todesfälle: Martin Max, S. des Fabrikarbeiters Friedrich Martin Ritsche, 33, 11 M. 20 T. alt. — Paul Karl, S. des Bandwebers Karl Paul Rosenkranz, 134c, 1 M. 28 T. alt.